



Sammlung Theaterzettel

Der Trompeter von Säckingen

Langer, Ferdinand

1890-11-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 30. November 1890.

18. Vorstellung im Abonnement A.

Der
Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Akten nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor G. Rehler
(Regisseur der Vorstellung: Herr Hildebrandt. Dirigent: Herr Langer.)

Personen des Vorspiels.

Berner Kirchofer Stud. jur.	Herr Knapp.	Der Hauslosmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstumpeter und Berber	Herr Baglavid.	Der Rector magnificus der Heidelberger	
Ein Student	Herr Schilling.	Universität	Herr Hildebrandt.

Landsknechte und Berber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellerknechte. Mägde.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Carlhof.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Grahl.
Maria, dessen Tochter	Frau Sorgen.	Berner Kirchofer	Herr Knapp.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Baglavid.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn		Ein Schifferknecht	Herr Moser.
Schwägerin	Frau Seubert.		

Ein Narr Herr Bösch.

Der Dechant von Säckingen. Der Bürgermeister von Säckingen. Rathsherren von Säckingen.
Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burtschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche
Die Fürstin-Keftissin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmußkanten. Schiffer.

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Im ersten Akt: Tanz der Hauensteiner Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im dritten Akt: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Red.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Dänike.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Bagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Sibellen.

Personen des Zuges beim Mai-Fest.

Herolde. Bagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannsberg, Rierstein und Nibbesheim. Edelräulein Nabe, Uhr, Lahn. Die Edeldamen Liebfrauenmilch und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Förster Examiner. Der Hochheimer Dombachant. Markgräfer. Marcobrunner.
Der Junker Rekar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landrost. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Sperre in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 6.— per Platz.	Gallerieloge	Markt 1.— per Platz.
Sperre l. d. Reserveloge 1. Rang, 2. 3. u. 4. Reihe M. 5.50 "	Gallerie	" — 50 "
Sperre l. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe " 4.50 "	Logen zweiten Rang Vorderplatz	" 3.50 "
Sperre in dem Parquet und Reserveloge 2. Rang " 3.50 "	Logen zweiten Rang Rückplatz	" 2.50 "
Sperre in dem Parquet " 2.50 "	Logen dritten Rang Vorderplatz	" 2.50 "
Partorre oder Reserveloge zweiten Rang hinterer Raum 2.— "	Logen dritten Rang Rückplatz	" 1.50 "
Reserveloge dritten Rang " 1.50 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge in der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

* Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.Ende 10³/₄ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- und Feiertagen von Ludwigshafen	10 Uhr 19	*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 15
nach Speyer, Germersheim, Neustadt	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 40
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	12 Uhr 36	Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 an von Ludwigshafen nach Neustadt, Landau		Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug, Nr 97 nicht länger als bis 10.37.

Montag, den 1. Dezember 1890. 19. Vorstellung im Abonnement A.

Goldfische.

Schauspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.